

Frau Holle tritt in Holle auf

Amateurtheater Firlefanf führt das Märchen auf und lässt die Schneeflocken tanzen

Holle (hs). Holles Ex-Rektorin Gesa Godbersen-Wittich ist an ihre alte Wirkungsstätte zurück gekehrt. Aber nicht als Grundschulleiterin, sondern als Regisseurin des Kinder- und Jugendensembles im Holler Firlefanf. Derzeit studiert sie mit 15 Jugendlichen das Märchen „Frau Holle“ ein. Premiere ist am Sonnabend, 14. November, 16 Uhr, im Theatersaal der Grundschule.

Ganz neu ist die Aufgabe für die Spielleiterin nicht: Bereits 2008 war sie im Kinderstück „Schneeweißchen und Rosenrot“ neben Maria Wagener Regieassistentin. „Da mir die Arbeit mit Kindern nach wie vor Spaß macht, habe ich mir nach der Pensionierung etwas gesucht, mich weiter mit Jugendlichen zu beschäftigen“, sagte sie. Das Firlefanfteam sei ihr seit 20 Jahren ans Herz gewachsen, weil in der Gruppe vor allem Kreativität gefragt sei. Aber auch was mit Bild- und Tontechnik hinter der Bühne laufe, sei sehr beachtenswert. „Wir sind froh, dass wir mit der Ex-Schulleiterin für die neue Produktion eine Fachkraft gewonnen haben“, so Detlef Knauer vom Vereinsvorstand.

Konzentriert sitzt die Regisseurin derzeit vor der Autorvorlage von Waltrud Ritzel nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Gestenreich kommen die Anweisungen wie aus der Pistole geschossen: „Aufpassen, Arme hoch, nicht vergessen, Positionen zu wechseln, ein bisschen beweglicher. Und lauter und deutlicher sprechen“. Sie tadelt und lobt gleichermaßen. „Das macht ihr schon gut. Aber noch besser ist es, wenn ihr euren Partner anschaut und nicht in die Gegend guckt“, rät sie.

In einer Kusszene ist Godbersen-Wittich leicht irritiert: „Was ist denn das? Das habt ihr in der Probe noch nie gemacht.“ Vom Ensemble wird die Sequenz mit Bei-

fall begleitet. Schließlich folgt der Part mit den tanzenden Schneeflocken, der ein bisschen an Ballettszenen aus „Schwanensee“ erinnert. Wieder ein Hinweis aus der Regieecke: „Jetzt müsst ihr hochspringen, und die Drehung fehlt auch“. Kai Loose, der den „Brunnenmeister“ spielt, ist auch nicht zufrieden. „Der Schneeflockentanz ist zu lang.“ Das findet Godbersen-Wittich auch. „Ja, daran müssen wir noch arbeiten“, räumt sie ein. Dann folgt wieder Applaus, als der Tanz mit einem Spagat endet. „So, das wärs für heute“, beendet sie den Übungstag.

Wer das Märchen sehen möchte, hat nach der Premiere noch acht Termine zur Wahl – im November: Sonntag, 15., 16 Uhr, Sonnabend, 21., 14 und 17 Uhr, Sonntag, 22., 16 Uhr, Sonnabend, 28., 16 Uhr, Sonntag, 29., 16 Uhr. Und im Dezember: Sonnabend, 5., 16 Uhr, Sonntag, 6., 16 Uhr. Der Vorverkauf beginnt am 12. Ok-



Das Kinder- und Jugendensemble des Firlefanf-Theaters übt für die Aufführung des Märchens „Frau Holle“. Foto: Schlittenbauer

tober im Holler Lädchen für schöne Dinge, Jutta Hilge, Bertholdstraße 10, 0 50 62 / 17 99, oder über die Infoline

0 50 62 / 89 73 30. Informationen gibt es dazu auch im Internet: www.hollerfirlefanf.de.